

Solvabilität II – aktueller Stand der Beratungen

5. Oldenburger Versicherungstag
24. August 2011

Lars Dieckhoff
Referat Versicherung und Renten
DG Binnenmarkt und Dienstleistungen
Europäische Kommission

Omnibus-II-Richtlinie

Änderungen der Solvabilität-II-Rahmenrichtlinie

- Neue Aufsichtsarchitektur
- Übergangsvorschriften
- Lissabonisierung

Omnibus II – Regelungsebenen

Solvabilität II besteht aus ...

- Rahmenrichtlinie
- delegierte Rechtsakte (vormals Durchführungsmaßnahmen)
- technische Durchführungsstandards (verbindlich)
- technische Anleitung (unverbindlich)

Omnibus II – Übergangsvorschriften

- „Weicheres SCR“ im ersten Jahr
- Diskontierung mit unternehmensindividuellem Zins unter Solvabilität I
- Hybridkapital
- Aktienstress
- Kreditverbriefungen
- Drittstaatenäquivalenz

Quantitative Impact Study 5

- **Beteiligung**

- Europa: 68% (Zunahme um 87%)
- Deutschland: 67%

- **Kapitalüberschuß**

- Europa: 350 Mrd. Euro (QIS5) - 480 Mrd. Euro (Solvabilität I)
- DE: 118 Mrd. Euro (QIS5) - 95 Mrd. Euro (Solvabilität I)

Quantitative Impact Study 5

QIS5 wird in den Durchführungsmaßnahmen berücksichtigt werden

- Komplexität
- Vereinfachungen
- Kalibrierung
- Produkte mit langfristigen Garantien
- Übergangsvorschriften

Reduzierung der Komplexität

- **vt. Rückstellungen**
 - Keine Berücksichtigung des nicht-hedgebaren Marktrisikos in der Risikomarge
 - Keine Segmentierung in Leben nach Risikotreibern
 - Keine Segmentierung nach Staaten
- **Eigenmittel**
 - Vereinfachte Prüfung von ergänzenden Eigenmitteln

Reduzierung der Komplexität

- **SCR-Standardformel**

- Verlustausgleichsfähigkeit der vt. Rst. und latenten Steuern: modularer Ansatz statt *equivalent scenario*
- Stornorisiko: Streichung von zwei der drei Szenarien für Nichtleben
- Nichtleben CAT: Zusammenfassung des Feuer- und des Terrorszenarios
- Nichtleben CAT: Vereinfachung des KH-Szenarios
- Spreadrisiko der strukturierten Produkte

- **MCR**

- Keine vierteljährige Neuberechnung des SCR für MCR-Bestimmung

Reduzierung der Komplexität

- **Warum nimmt Komplexität gegenüber Solvabilität I trotzdem zu?**
 - Versicherung kann sehr komplex sein
 - 27 verschiedene Versicherungsmärkte
 - intensive Beteiligung der Stakeholder
- **Zur Zeit fehlt noch eine Aufbereitung der neuen Vorschriften spezifisch für einzelne Sparten, Staaten etc.**

Vereinfachte Berechnungen

- **vt. Rückstellungen**
 - Ausfallrisiko der Rückversicherer
 - Beitragsanpassungsmechanismen
- **SCR-Standardformel**
 - Gegenparteiausfallrisiko
 - Krankenversicherung nach Art der LV
 - Berechnung gestresster vt. Rückstellungen
- **Anwendungskriterien**
 - materieller Fehler hinnehmbar, wenn konservativ
 - vt. Rst: materieller Fehler hinnehmbar, wenn keine andere Methode verfügbar und Unterschätzung unwahrscheinlich